

Forschungsdatenzentrum PIAAC Jahresbericht 2015

Berichtszeitraum 01.01.2015–31.12.2015

Anja Perry

GESIS Papers 2016|11

Forschungsdatenzentrum PIAAC Jahresbericht 2015

Berichtszeitraum 01.01.2015-31.12.2015

Anja Perry

GESIS Papers

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Survey Operations

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 504

Telefax: (0621) 1246 - 500

E-Mail: anja.perry@gesis.org

ISSN: 2364-3781 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

1 Einleitung

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) untersucht mit dem Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) in mehr als 30 Ländern Schlüsselkompetenzen der erwachsenen Bevölkerung. Mit PIAAC wird beleuchtet, wie diese Kompetenzen erworben werden, inwiefern die Nutzung von Kompetenzen sich positiv auf ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung auswirkt und wie sich Erwachsene auf neue gesellschaftliche Herausforderungen, wie zum Beispiel der zunehmenden Digitalisierung, vorbereiten können (OECD, 2013). Ähnlich wie beim Programm for International Student Assessment (PISA) soll auch PIAAC in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Die im Oktober 2013 veröffentlichten internationalen Daten sowie der im März 2014 von GESIS veröffentlichte Scientific-Use-File der ersten Welle, PIAAC 2012, ermöglichen vertiefende Analysen für die empirische sozial- und bildungswissenschaftliche Forschung. Die PIAAC-Daten bieten jedoch einige methodische Besonderheiten, die einen Einstieg in die Analyse dieser Daten erschweren bzw. gar zum Einsatz unangemessener statistischer Verfahren und/oder zu einer falschen Interpretation der Ergebnisse führen können. Diese Besonderheiten betreffen zum einen imputierte Kompetenzwerte (sog. „plausible values“). Zum anderen werden länderspezifisch unterschiedliche Replikationsverfahren und damit zusammenhängend Replikationsgewichte angewandt, um bei einem komplexen Stichprobendesign durch Resampling Varianzen und Verzerrungen zu schätzen. Beide Aspekte müssen in den statistischen Analysen der Daten berücksichtigt werden. Das Forschungsdatenzentrum PIAAC (FDZ-PIAAC) unterstützt wissenschaftlich interessierte Nutzerinnen und Nutzer beim Datenzugang zu PIAAC und berät zu Analysemöglichkeiten und -vorgehen.

Das FDZ-PIAAC befindet sich noch im Aufbau. Der Hauptfokus im Jahr 2015 lag auf der Unterstützung der Ergänzungsstudien bei der Veröffentlichung ihrer Daten und der Organisation der PIAAC-Workshopwoche, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wurde. Weiterhin wurden Datennutzer zu PIAAC beraten und die Daten wurden der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorgestellt, um auf das Angebot des Forschungsdatenzentrums aufmerksam zu machen und weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Forschung mit PIAAC-Daten gewinnen zu können.

2 Personal im FDZ-PIAAC

Im FDZ-PIAAC arbeitete im Berichtsjahr eine Person (Dr. Anja Perry) mit einem Stellenanteil von 25 %. Anja Perry arbeitet in der Abteilung Survey Design and Methodology am GESIS-Standort Mannheim und arbeitet zu weiteren 75 % in zwei Forschungsprojekten zu PIAAC. In 2015 wurde die Einstellung eines/r weiteren Mitarbeiters/in geplant und GESIS-intern Mittel dafür beantragt.

Die Arbeiten des FDZ-PIAAC werden unterstützt durch das GESIS-Datenarchiv. Oliver Watteler übernimmt die Vertragsgestaltung für die PIAAC-Daten (Archivierungs- und Datennutzungsverträge) und Markus Cziesla und Bruno Hopp die Datensicherung und -bereitstellung für die Nutzer.

3 Entwicklung des Datenangebots

3.1 Struktur und Inhalt des Datenangebots

Zentrale Bestandteile des Datenangebots im FDZ-PIAAC sind das PIAAC-Scientific-Use-File für Deutschland und das PIAAC-Public-Use-File für Zypern. Diese ergänzen das von der OECD bereitgestellte internationale PIAAC-Datenangebot.

Zusätzlich liegen weitere Daten zu PIAAC vor, die über das FDZ-PIAAC aufbereitet und veröffentlicht werden sollen. Abbildung 1 zeigt das bestehende und geplante Datenangebot im FDZ-PIAAC. Die Datensätze werden im Folgenden näher erläutert.

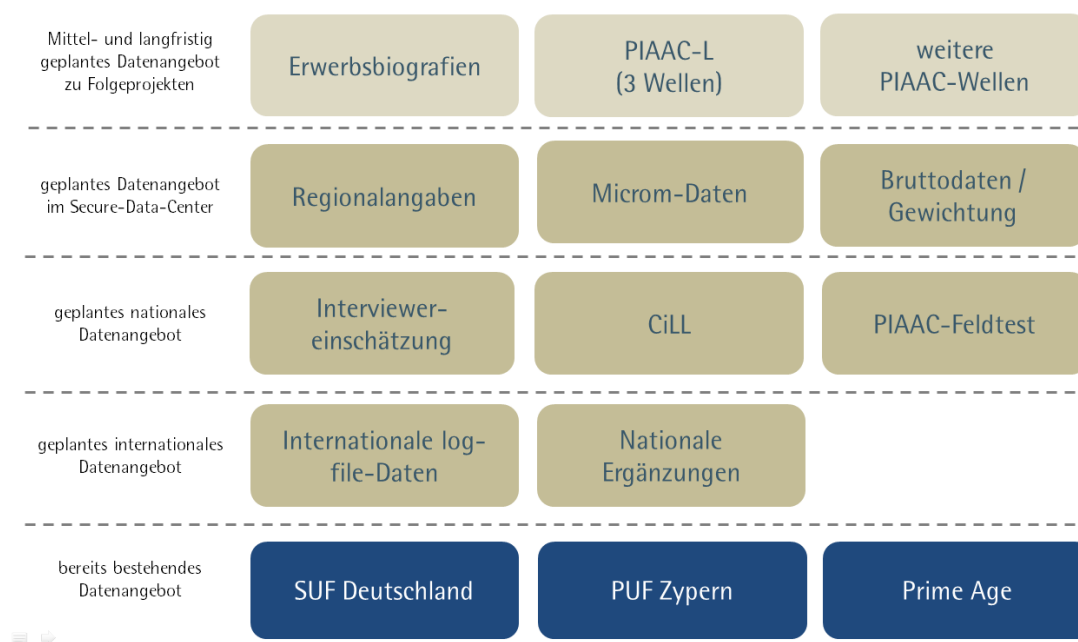


Abbildung 1: Bestehendes und geplantes Datenangebot im FDZ-PIAAC, Stand: 31.12.2015

3.2 Umfang und Aufwuchs Datenangebot

Derzeit sind die PIAAC-Daten als Public- und darüber hinaus als Scientific-Use-File im FDZ-PIAAC erhältlich. Der Public-Use-File ist frei zugänglich, die Scientific-Use-Files sind nach Unterzeichnung eines Datennutzungsvertrags für die wissenschaftliche Gemeinschaft zugänglich und enthalten detailliertere Informationen als frei zugängliche Daten.

3.2.1 Public-Use-File Zypern

Der Public-Use-File für Zypern ist nicht Bestandteil des internationalen Public-Use-Files, der über die OECD vertrieben wird. Dieser Datensatz wird daher den Nutzern über das FDZ-PIAAC bei GESIS zugänglich gemacht. Der Zugang erfolgt ohne Restriktionen und kann von jeder Person, nach Anmeldung im GESIS-Datenarchiv (Michaelidou-Evripidou et al., 2014) heruntergeladen werden.

3.2.2 Scientific-Use-File Deutschland

Das Scientific-Use-File für Deutschland (Rammstedt et al., 2015) ergänzt das Public-Use-File der OECD und kann problemlos mit den Public-Use-Files anderer PIAAC-Länder zusammengespielt werden. Eine Merge-Syntax wird im User-Guide zur Verfügung gestellt. Das Scientific-Use-File enthält weitere Angaben, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Public-Use-File veröffentlicht werden konnten. Um Zugang zum deutschen Scientific-Use-File zu erhalten, müssen interessierte Forscherinnen und Forscher einen Datennutzungsvertrag mit dem GESIS-Datenarchiv schließen, in dem sie ihre Forschungsabsicht darlegen und versichern, keine Befragungsteilnehmer zu re-identifizieren.

3.2.3 Prime Age

Am 09.06.2015 wurde der Datensatz "Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Germany – Prime Age (2012)" (ZA5951; Solga & Heisig, 2015) veröffentlicht. Der Datensatz ist das Ergebnis des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Studie zum Zusammenhang von Kompetenzen und Arbeitsmarktchancen von gering Qualifizierten in Deutschland“ (Fördernummer PLI3061), in der Kompetenzen und Arbeitsmarktchancen 26- bis 55-jähriger Personen in Deutschland näher untersucht werden. Dabei handelt es sich um eine Altersgruppe, die sich in der aktiven Erwerbsphase befindet und ihre Ausbildungsphase in der Regel beendet hat. Um belastbare Aussagen über diese Gruppe machen zu können, wurde zeitgleich mit der Ziehung der PIAAC-Stichprobe eine Aufstockungstichprobe von 26- bis 55-jährigen, in Ostdeutschland lebenden Personen, gezogen. Die 560 zusätzlich erhobenen Fälle sind nicht Bestandteil der Hauptstichprobe in den PIAAC-Public- und Scientific-Use-Files (ZA 5845), wurden aber zu einem späteren Zeitpunkt mit den Nettofällen der PIAAC-Hauptstichprobe (im Alter von 26 bis 55 Jahre) in dem vorliegenden Datensatz vereint. Der Datensatz umfasst somit die Aufstockungs-/Ergänzungstichprobe für Ostdeutschland sowie die 26 bis 55-Jährigen Befragten aus der Hauptstichprobe (Studiennummer ZA 5845). Die Studie wurde von Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) bearbeitet. Jan Heisig (WZB) hat den Datensatz in Zusammenarbeit mit Silke Martin (GESIS) erstellt und GESIS zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu diesem Projekt sind [hier](#) erhältlich.

Tabelle 1 bietet eine Übersicht über den Datenbestand im FDZ-PIAAC und den Datenaufwuchs in 2015.

Tabelle 1: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums PIAAC (Stand: 31.12.2015)

Art des Datenzugangs	Anzahl der Datensätze im Jahr 2014	Aufwuchs im Jahr 2015
Öffentlich zugänglich	1	0
Mit Datennutzungsvertrag	1	1
Gesamt	2	1

3.3 Geplantes Datenangebot im FDZ-PIAAC

Weitere Daten und Paradata zu PIAAC (siehe Abbildung 1) werden in den kommenden Jahren aufbereitet und veröffentlicht.

3.3.1 PIAAC-Logfiles

Weiterhin wurde in 2015 ein Projekt zur Erschließung der Protokolldaten der PIAAC-Kompetenzmessung (sog. PIAAC-Logfiles) gestartet. Diese Daten wurden während der Kompetenzmessung am Computer erstellt und bieten Einblicke in Lösungsstrategien bei der Bearbeitung der Aufgaben. In diesem Gemeinschaftsprojekt zusammen mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und finanziert durch die OECD wird ein Tool entwickelt, das die dazu benötigten Informationen extrahiert. Ebenfalls werden im Zuge des Projekts die PIAAC-Aufgaben dokumentiert und bereitgestellt. Eine Veröffentlichung ist für Anfang 2017 geplant.

3.3.2 Nationale Ergänzungen

Jedes Land hatte die Möglichkeit, zusätzliche Informationen von nationalem Interesse zu erheben. Diese Daten sind bislang nicht im internationalen Datenangebot enthalten. Das FDZ-PIAAC plant, diese Daten zusammenzustellen und in einem Datensatz bereitzustellen.

3.3.3 PIAAC-Aktenmappendaten

Interviewer-Aktenmappen wurden in der Feldarbeit eingesetzt, um eine Vorabschätzung zum Befragten und die Kontakthistorie zu dokumentieren. Diese Daten erlauben die Analyse der Kontakte und die Aufnahme des Wohnumfelds als Analyse- oder Kontrollvariable.

3.3.4 Competencies in Later Life (CiLL)

Die Ergänzungsstudie „Competencies in Later Life“ (CiLL) wurde vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) durchgeführt. Das FDZ-PIAAC hat die daraus entstandenen Forschungsdaten vor der Veröffentlichung hinsichtlich des Datenschutzes geprüft und war bei der Erstellung eines Scientific-Use-Files unterstützend beteiligt. Für CiLL wurden Erwachsene zwischen 66 und 80 Jahren befragt und deren Kompetenzen gemessen. Eine Veröffentlichung dieser Daten als Scientific-Use-File konnte im Jahr 2015 nicht mehr erfolgen, wurde aber bereits Anfang 2016 nachgeholt. Weitere Informationen zu CiLL sind [hier](#) erhältlich.

3.3.5 PIAAC-Feldtest

Ein umfangreicher PIAAC-Feldtest mit ca. 1500 Befragten fand im Jahr 2010 statt. Dieser Datensatz enthält weitere Hintergrundinformationen. Zudem war die Selektion in den computerbasierten und papierbasierten Strang zufällig, sodass diese Daten für die Analyse von Modi-Effekten genutzt werden können.

3.3.6 Microm-Daten

Daten von Microm Consumer Marketing wurden eingesetzt, um bestimmte Zielgruppen, wie z.B. Befragte mit niedriger Bildung, gezielt anzusprechen und um Non-Response-Analysen durchzuführen (Helmschrott & Martin, 2014; Zabal et al., 2014). Die Daten beschreiben das Wohnumfeld der Befragten auf Straßenebene, basierend auf dem Wohnort der Befragten. Dies bietet Potential für weitere Analysen bezüglich Nachbarschaft und Milieu.

3.3.7 PIAAC-Regionaldaten

PIAAC-Daten auf regionaler Ebene können weitere Einblicke in die Entwicklung und Nutzung von kognitiven Fertigkeiten geben. Diese Daten enthalten Gemeindegrößenklassen (unvergrößert), Agglomerationstyp (BIK) und Gemeindekennziffer des Wohnorts der Befragten in Deutschland. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können diese Daten jedoch nur vor Ort im Secure-Data-Center (SDC) bei GESIS in Köln ausgewertet werden. Forscherinnen und Forscher können ihre Analysen in einer sicheren Umgebung durchführen und erhalten danach aggregierte Ergebnisse für ihre Veröffentlichung.

3.3.8 PIAAC-Longitudinal (PIAAC-L)

Die PIAAC-Stichprobe wurde in Deutschland in das Panel PAAC-L überführt mit drei weiteren Erhebungswellen in 2014, 2015 und 2016. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen GESIS, dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Finanziert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). PIAAC-L bietet ein großes Analysepotential hinsichtlich weiterer Hintergrundvariablen, der Entwicklung von Kompetenzen über die Zeit und der Beziehung zwischen Partnern und Haushaltsmitgliedern bezüglich der Kompetenzen. Die PIAAC-L-Daten werden den Nutzern als Scientific-Use-File zur Verfügung gestellt.

3.3.9 PIAAC-Erwerbsbiografien

Die Erwerbsbiografie-Daten der Bundesanstalt für Arbeit sollen mit den PIAAC-Daten verknüpft werden. Diese Verlinkung wird vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführt. Die Daten werden danach an den Standorten des IAB in Deutschland und den USA zugänglich sein.¹ Das FDZ-PIAAC kann für die Beratung zu diesem Angebot und zur Kontaktherstellung zum IAB kontaktiert werden.

Weiterhin ist geplant, PIAAC alle 10 Jahre zu wiederholen. Es ist vorgesehen die Daten späterer Wellen ebenfalls durch das FDZ-PIAAC bereitzustellen.

3.4 Einsatz der Daten in universitärer Lehre

Für die Analyse der PIAAC-Daten kommt für die universitäre Lehre der Einsatz des von der OECD vertriebenen internationalen Public-Use-Files in Frage, welches auf deren Webseite frei zugänglich ist.² Auf diese Möglichkeit wird bei Anfragen zu universitärer Lehre hingewiesen. Die im FDZ-PIAAC verfügbaren deutschen Datensätze sind nicht für diesen Einsatz geeignet, da eine Forschungstätigkeit und -frage Voraussetzung für den Datenzugang sind. Für die Bearbeitungen von Masterarbeiten werden die Datensätze bei Vorlage einer Studienbestätigung bereitgestellt.

¹ Für einen Überblick über die IAB-Standorte: http://fdz.iab.de/FDZ_Data_Access/FDZ_On-Site_Use/Standorte.aspx

² Der internationale Public-Use-File kann von dieser Seite heruntergeladen werden:
<https://www.oecd.org/site/piaac/publicdataandanalysis.htm>

4 Kennzahlen

Die Daten des FDZ-PIAAC werden über das GESIS-Datenarchiv vertrieben und sind über den Datenbestandskatalog verfügbar.³ Weiterhin sind Informationen über die PIAAC-Webseite bei GESIS erhältlich. Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen zur Nutzung des Datenangebots des FDZ-PIAAC im Jahr 2015 dargestellt.

4.1 Datenbereitstellung und Nutzergruppen

Insgesamt 59 Mal wurden im Jahr 2015 PIAAC-Daten über das FDZ-PIAAC bereitgestellt. Den größten Anteil macht dabei das PIAAC-Scientific-Use-File mit 35 Datenweitergaben aus, wodurch das internationale Datenangebot zu PIAAC erweitert wird. An zweiter Stelle steht das Public-Use-File Zypern mit 2019 Downloads von 17 Nutzern⁴. Der im Juni 2015 veröffentlichte PIAAC-Prime-Age-Datensatz spielt bisher noch eine kleine Rolle und wurde nur 5 Mal weitergegeben. Seit Bestehen des FDZ-PIAAC gibt es 126 Datenweitergaben an 114 Nutzerinnen und Nutzer, 89 Mal wurde das PIAAC-Scientific-Use-File bisher weitergegeben.

Tabelle 2: Anzahl der Daten-Downloads bzw. -bereitstellungen (Stand: 31.12.2015)⁵

	Datenweitergaben im Jahr 2015	Nutzer/innen im Jahr 2015	Datenweitergaben seit Veröffentlichung	Nutzer/innen seit Veröffentlichung
PIAAC-Scientific-Use- File Deutschland	35	35	89	89
PIAAC Prime Age Deutschland	5	5	5	5
PIAAC-Public-Use-File Zypern	19	17	32	29
Gesamt	59	50	126	114

Anmerkung. Manche Nutzer/innen verwenden mehrere der verfügbaren Datenprodukte gleichzeitig, wodurch die Gesamtnutzerzahl nicht der Summe der Nutzer je Datensatz entspricht. So hatten beispielsweise bis Ende 2015 neun Nutzer/innen gleichzeitig Zugang zu mindestens zwei der vom FDZ PIAAC angebotenen Datenprodukte.

4.2 Datenweitergabe an das Ausland

PIAAC ist eine internationale Studie und das Datenangebot im FDZ-PIAAC richtet sich auch an ausländische Forscherinnen und Forscher. Mit 22 Datenweitergaben an das Ausland war das Interesse am PIAAC-Scientific-Use-File im Ausland etwas größer als im Inland (siehe Tabelle 3).

³ <https://dbk.gesis.org/dbksearch/GDESC2.asp?no=0099&search=piaac&search2=&DB=d&tab=0¬abs=&nf=1&af=&ll=10>

⁴ Die Differenz erklärt sich dadurch, dass manche Nutzer/innen die öffentlich verfügbaren Datensätze (zeitversetzt an mindestens zwei unterschiedlichen Tagen) mehrfach herunterladen.

⁵ Manche Nutzer/innen verwenden mehrere der verfügbaren Datenprodukte gleichzeitig, wodurch die Gesamtnutzerzahl nicht der Summe der Nutzer je Datensatz entspricht. So hatten beispielsweise bis Ende 2015 neun Nutzer/innen gleichzeitig Zugang zu mindestens zwei der vom FDZ PIAAC angebotenen Datenprodukte.

Tabelle 3: Anzahl der Daten-Downloads bzw. -bereitstellungen an das Ausland (Stand: 31.12.2015)

	Datenweitergaben an das Ausland im Jahr 2015	Nutzer/innen im Ausland im Jahr 2015	Datenweitergaben an das Ausland seit Veröffentlichung	Nutzer/innen im Ausland seit Veröf- fentlichung
PIAAC-Scientific-Use- File Deutschland	22	22	47	47
PIAAC Prime Age Deutschland	1	1	1	1
PIAAC-Public-Use-File Zypern	11	9	17	15
Gesamt	33	31	64	62

4.3 Nutzung der Datendokumentation zu PIAAC

Ebenfalls wurde die im FDZ-PIAAC bereitgestellte Dokumentation häufig genutzt. Wie aus Tabelle 4 ersichtlich, wurden insbesondere der von FDZ-PIAAC entwickelte User-Guide (Perry & Helmschrott, 2013) 696 Mal, der Technische Bericht für Deutschland (Zabal et al., 2014) 678 Mal und der deutsche Hintergrundfragebogen 468 Mal heruntergeladen.

Tabelle 4: Anzahl der Downloads des Dokumentationsmaterials zu den PIAAC-Daten (Stand: 31.12.2015)

Datensatz	Dokument	Anzahl der Downloads
PIAAC-Scientific-Use-File Deutschland	Fragebogen (ZA5845_fb.pdf)	468
	Codebook (ZA5845_cod.xlsx)	273
	Technischer Bericht (ZA5845_technical_report.pdf)	678
	User Guide (ZA5845_Userguide.pdf)	696
PIAAC Prime Age Deutschland	Codebook (ZA5951_cod.xlsx)	107
	Übersicht Berliner Bezirke (ZA5951_BerlinerBezirke.pdf)	24
PIAAC-Public-Use-File Zypern	Fragebogen englisch (ZA5650_bq.pdf)	80
	Fragebogen zypriotisch (ZA5650_q_cy.pdf)	68
Gesamt		1851

Anmerkungen: Die Dokumentation zu PIAAC ist frei zugänglich. Die Downloadzahlen können daher durch Dubletten und sog. Crawler verfälscht sein. Zur Dokumentation des Datensatzes „PIAAC Prime Age Deutschland“ wird auf Fragebogen, Technischen Bericht und User Guide des „PIAAC-Scientific-Use-File Deutschland“ verlinkt.

Auf der Homepage zu PIAAC Deutschland (www.gesis.org/piaac) sind weitere Dokumente zu PIAAC erhältlich, die nicht in direkter Verbindung zu den veröffentlichten Daten stehen. Dies sind die Ergebnisberichte zu PIAAC Deutschland, eine Zusammenfassung der Ergebnisse als deutsche und englische Broschüre sowie Beispielaufgaben zu PIAAC (Tabelle 5).

Tabelle 5: Anzahl der Downloads weiteren PIAAC-Dokumentationsmaterials (Stand: 31.12.2015)

Dokument	Anzahl der Downloads
Nationaler PIAAC-Bericht	1098
Nationaler PIAAC-Migrationsbericht	244
Ergebnisbroschüre (dt./engl.)	701
PIAAC Beispielaufgaben	352
Gesamt	2395

4.4 Nutzung des Informationsangebots auf der PIAAC-Webseite

Auch die PIAAC-Webseite (www.gesis.org/piaac) bietet weitere Informationen zu PIAAC und den PIAAC-Daten. In Tabelle 6 werden die Besucherzahlen und Seitenabrufe einiger ausgewählter Seiten ausgewiesen.

Tabelle 6: Besucherzahlen und Seitenabrufe ausgewählter Webseiten zu PIAAC auf www.gesis.org (Stand: 31.12.2015)

Webseite	Anzahl Besucher/innen	Seitenabrufe
GESIS/piaac	4619	11473
GESIS/piaac/projektstruktur	1663	4435
GESIS/piaac/piaac-im-ueberblick	1036	2753
GESIS/piaac/downloadbereich	679	860
GESIS/piaac/nationale-ergaenzungsstudien	371	622
GESIS/piaac/piaac-faqs	229	287
GESIS/das-institut/kompetenzzentren/fdz-piaac	127	165

Anmerkung: Besuchszahlen beinhalten sowohl die deutschen als auch die englischen Webseiten.

5 Interne Projekte

Bei GESIS werden eine Reihe interner Projekte durchgeführt. Diese haben zum Ziel, PIAAC fortzuführen, die Erhebung und das Datenangebot weiterzuentwickeln und die PIAAC-Daten für die Forschung zu nutzen. Im Folgenden werden die GESIS-internen PIAAC-Projekte kurz vorgestellt:

5.1 PIAAC-Longitudinal (PIAAC-L)

Projektlaufzeit: 01.07.2013 – 31.12.2017

Projektmitarbeiterinnen bei GESIS: Silke Martin, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (Leitung), Dr. Anja Tausch, Anouk Zabal

Im Rahmen von PIAAC-L wird die deutsche PIAAC-Stichprobe in drei weiteren Erhebungen in 2014, 2015 und 2016 befragt und getestet werden. Dabei kooperieren GESIS, LIfBi und DIW gemeinsam und verschiedene Instrumente aus den Erhebungen PIAAC, NEPS und SOEP kommen dabei zum Einsatz. Damit können insbesondere Kompetenzen über den Zeitablauf, zwischen Partnern und Haushaltsangehörigen und die Kompetenzmessung über die eingesetzten Instrumente hinweg untersucht werden. Weiterhin werden mit PIAAC-L die zu den befragten Personen verfügbaren Hintergrundinformationen erweitert, sodass sich ein erweitertes Potential für die Analysen der PIAAC-Kompetenzen bietet. PIAAC-L wird vom BMBF finanziert.

5.2 PIAAC-Leibniz-Netzwerk (PIAAC-LN)

Projektlaufzeit: 01.02.2015 – 31.01.2018

Projektmitarbeiterinnen bei GESIS: Britta Gauly, Natascha Massing, Dr. Anja Perry, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (Leitung), Dr. Anja Tausch

Mit PIAAC 2012 liegen aktuelle Daten zu grundlegenden Kompetenzen Erwachsener in 24 Ländern vor. Diese sollen genutzt werden, um den Erwerb und die Nutzung von Kompetenzen weiter zu erforschen. Hierzu soll ein Verbund interdisziplinärer und mit PIAAC erfahrener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum einen die in PIAAC erhobenen Maße evaluieren und im Kontext anderer Kompetenz- und Intelligenzmaße einordnen bzw. alternative Indikatoren erproben. Für die Erprobung neuer Indikatoren wird die in Deutschland implementierte PIAAC-Längsschnitterhebung genutzt. Zum anderen sollen – teils in Verknüpfung mit Verlaufs- und administrativen Daten – der Erwerb und die Nutzung der Kompetenzen detailliert untersucht werden. Ergänzend sollen die Daten sowie die generierten Erkenntnisse durch eine fundierte Datenbereitstellung, flankierende datenanalytische Workshops sowie eine Tagung zu PIAAC-basierter Forschung in die wissenschaftliche Gemeinschaft vermittelt werden. Die Arbeiten finden in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi), dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE), dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), dem ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, der Universität Bamberg, der Hoover Institution an der Stanford University und der Freien Universität Berlin statt. Weitere Informationen sind [hier](#) erhältlich.

5.3 PIAAC Reading Components

Projektlaufzeit: 01.09.2014–31.08.2017

Projektmitarbeiterinnen bei GESIS: Britta Gauly, Dr. Anja Perry, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (Leitung)

Im Projekt PIAAC Reading Components werden mit dem gleichnamigen Modul in PIAAC die Lebensumstände schlechter Leser in Deutschland und im internationalen Vergleich genauer untersucht. Die Daten werden im Licht des nationalen und internationalen Forschungsstandes diskutiert und mit den Ergebnissen anderer Länder verglichen. Weiterhin werden mithilfe der Analyse latenter Klassen Untergruppierungen beleuchtet. Dieses Projekt wird durch das BMBF finanziert und in Kooperation mit der Universität Hamburg durchgeführt.

5.4 PIAAC-Logfiles

Projektlaufzeit: 01.07.2015–30.09.2016

Projektmitarbeiter/innen bei GESIS: Dr. Reiner Mauer, Dr. Anja Perry, Christian Prinz, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (Leitung)

GESIS erarbeitet gemeinsam mit dem DIPF die Möglichkeit, die Prozessdaten (logfiles), die während der Bearbeitung des PIAAC-Kompetenztests durch die Befragten entstanden sind, für die Forschung nutzbar zu machen. Diese Daten liegen im xml-Format vor. Das DIPF entwickelt ein Tool, das die für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen relevante Informationen aus den Logfile-Dateien extrahiert und in einen flachen Datensatz überführt. Diese Daten können dann gemeinsam mit den PIAAC-Hintergrunddaten untersucht werden. GESIS betreut dabei die Archivierung der Daten im GESIS-Datenarchiv, die zielgruppenspezifische Bekanntmachung der Daten sowie die Organisation von Workshops zur Datennutzung.

6 Wissensvermittlung

Ein großer Fokus im Jahr 2015 lag auf der Organisation der PIAAC-Workshopwoche. Weiterhin wurden die Daten der interessierten wissenschaftlichen Gemeinschaft vorgestellt und Nutzerinnen und Nutzern wurden zu Datenzugang und Datenanalyse mit PIAAC beraten.

6.1 PIAAC-Workshopwoche (drittmittelfinanziert)

Vom 26. bis 30.10.2015 fand die PIAAC-Workshopwoche bei GESIS in Köln statt. Die Workshopwoche wurde vom BMBF finanziert. Das BMBF übernahm dabei die Honorare, Reise- und Unterkunftskosten für die Dozentinnen und Dozenten sowie Reise- und Unterkunftskosten für Teilnehmende aus Deutschland. Inhalte der Workshops waren allgemeine Informationen zur PIAAC-Erhebung und zum Datenzugang, Item-Response-Theorie, komplexes Sample-Design, Analysen zu PIAAC mit dem IDB-Analyser und mit Stata sowie Mehrebenenmodelle mit PIAAC in Stata. An den Dozententätigkeiten beteiligten sich Anja Perry (allgemeine Informationen zu PIAAC und Datenzugang), Ralph Carstens und Tim Daniel vom Data Processing Center Hamburg (DPC; Item-Response-Theorie und komplexes Sample in PIAAC sowie Analysen mit dem IDB-Analyser) und Jan Paul Heisig (Analysen mit PIAAC in Stata und Mehrebenenmodelle). Die Agenda der Workshopwoche ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Workshopwoche bestand aus zwei Teilen, die getrennt gebucht werden konnten. Insgesamt nahmen 20 Personen an der Workshopwoche teil. Von den 20 Teilnehmenden nahmen 13 Personen am gesamten Workshop teil. Eine Person nahm an Teil 1 des Workshops zu komplexem Sample-Design, Item-Response-Theorie und IDB-Analyser teil und sechs Personen nahmen an Teil 2 des Workshops, zu Analysen mit PIAAC in Stata und Mehrebenenmodellen teil.

Weitere regelmäßige PIAAC-Workshops sind geplant. Der nächste Workshop soll im ersten Quartal 2017 stattfinden, in Zusammenhang mit der internationalen PIAAC-Konferenz.

6.2 Nutzerberatung

Aufgrund des komplexen Designs der Studie, ist die Nutzerberatung ein wichtiger Bestandteil im FDZ-PIAAC. Seit Juni 2015 werden die Nutzeranfragen im FDZ PIAAC dokumentiert. Seitdem wurden 14 Mal Nutzer und Nutzerinnen zu PIAAC beraten. Am häufigsten wurden Anfragen zu Datenauswahl und -zugang bearbeitet (acht Mal), gefolgt von Anfragen zur quantitativen Datenanalyse (vier Mal) sowie zum Untersuchungs- und Surveydesign und Datenaufbereitung und Dokumentation (jeweils einmal). Am häufigsten gingen Anfragen aus den Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichten ein (jeweils sechs Mal).

6.3 Vorstellung der PIAAC-Daten für potentielle Nutzer

6.3.1 Vorstellung der PIAAC-Daten bei der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS)

Am 07.05.2015 wurden die PIAAC-Daten vor Mitgliedern der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) vorgestellt.

6.3.2 LERN-Nachwuchs-Workshop

Das FDZ-PIAAC wirkte beim LERN-Nachwuchs-Workshop vom 28.09. bis 02.10.2015 mit. Der Workshop hatte das Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Leibniz-Forschungsverbands Bildungspotenziale (Leibniz Education Research Network - LERN)⁶ der Leibniz-Gemeinschaft den Datenbestand im Verbund bekannt zu machen und sich für gemeinsame Forschungsprojekte zu vernetzen, um die bereits vorhandenen Daten zur Bildungsforschung verstärkt zu nutzen. Die PIAAC-Daten wurden in diesem Rahmen vorgestellt. Die Agenda dieses Workshops ist diesem Bericht in Anlage 2 beigelegt.

⁶ Weitere Informationen unter: <http://www.leibniz-bildungspotenziale.de/>

7 Forschungsoutput

Bis Mai 2016 wurden die folgenden Arbeiten basierend auf den im FDZ-PIAAC angebotenen Daten für das Jahr 2015 bekannt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit aufgrund fehlender Rückmeldungen durch die Datennutzerinnen und -nutzer bezüglich ihrer Veröffentlichungen und, insbesondere bei der Veröffentlichung von working papers, noch ausstehenden Rückmeldungen:

- Brunello, G., & Rocco, L. (2015). *The effects of vocational education on adult skills and wages: What can we learn from PIAAC?* (OECD Social, Employment and Migration Working Papers No. 168). Paris: OECD Publishing.
- Hanushek, E. A., Schwerdt, G., Wiederhold, S., & Woessmann, L. (2015). Returns to Skills around the World: Evidence from PIAAC. *European Economic Review*, 73, 103-130.
- Heisig, J. P., & Solga, H. (2015). Secondary Education Systems and the General Skills of Less- and Intermediate-educated Adults. A Comparison of 18 Countries. *Sociology of Education*, 88(3), 202-225.
- Jerrim, J., & Macmillan, L. (2015). Income Inequality, Intergenerational Mobility, and the Great Gatsby Curve: Is Education the Key? *Social Forces*, 94(2), 505-533. doi:10.1093/sf/sov075.
- Jovicic, S. (2015). *Wage inequality, skill inequality, and employment: Evidence from PIAAC*. (Schumpeter Discussion Paper 2015-007). Retrieved from <http://hdl.handle.net/10419/121427>
- Rammstedt, B., Perry, A., & Maehler, D. B. (2015). Zentrale Ergebnisse von PIAAC aus deutscher Perspektive. *Zeitschrift für Pädagogik* 61(2), 162-191.

8 Referenzen

- Helmschrott, S., & Martin, S. (2014). Nonresponse in PIAAC Germany. *methods, data, analyses*, 8(2), 243-266. doi:10.12758/mda.2014.010.
- Michaelidou-Evripidou, A., Modestou, M., Karagiorgi, Y., Polydoru, A., Nicolaidou, M., Afantiti-Lamprianou, T., . . . Loukaides, C. (2014). *Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Cyprus*. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5650 Datenfile Version 1.0.0 (Stand: 23.04.2014), doi:10.4232/1.11906.
- Perry, A., Helmschrott, S. (2014). *User Guide for the German PIAAC Scientific Use File*. http://www.gesis.org/fileadmin/piaac/Downloadbereich/ZA5845_PIAAC_German_SUF_Userguide.pdf
- Rammstedt, B., Zabal, A., Martin, S., Perry, A., Helmschrott, S., Massing, N., . . . Maehler, D. (2015). *Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Germany - Reduzierte Version*. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5845 Datenfile Version 2.1.0 (Stand: 18.11.2015), doi:10.4232/1.12385.
- Solga, H., Heisig, J. P. (2015). *Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Germany - Prime Age (2012)*. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5951 Datenfile Version 1.1.0 (Stand: 18.11.2015), doi:10.4232/1.12386.
- Zabal, A., Martin, S., Massing, N., Ackermann, D., Helmschrott, S., Barkow, I., & Rammstedt, B. (2014). *PIAAC Technical Report*. Münster: Waxmann.